

Gemeinderats-/Ortschaftsratsseite

Wir stehen für Ettlingen

vielfältig, bodenständig, bürgernah



CDU

Sitzung unter Corona-Bedingungen

Einmal mehr wurde im Rahmen unserer letzten Ortschaftsratsitzung der Zusammenhalt in Spessart bestens praktiziert. Durch ein Angebot unseres örtlichen DRK-Vereins hatten die Besucher die Möglichkeit sich im Vorfeld der Sitzung einem Schnelltest zu unterziehen. Die ehrenamtlichen Helfer waren bestens vorbereitet und so konnten über zwanzig negativ getestete Besucher angstfrei den Diskussionen im großen Spechtwaldsaal folgen. Dies alles trug zur Sicherheit der Räte und der Besucher bei, weshalb unserem DRK für den hilfreichen ehrenamtlichen Einsatz ein großer Dank gebührt.

Die Mitglieder des Ortschaftsrates sowie die geladenen Gäste wurden alle vor Sitzungsbeginn im Rathaus Spessart von städtischer Seite aus getestet. Hier muss der Verwaltung für die Organisation ein großes Kompliment und der Mitarbeiterin für die Durchführung vorort ein Dankeschön ausgesprochen werden. Diese testet zeitlich flexibel und mit großer Routine zu unterschiedlichsten Anlässen die Kommunalpolitiker und städtischen Mitarbeiter vor den notwendigen Präsenzsitzungen.

Trotz verbesserter digitaler Möglichkeiten zur Sitzungsgestaltung, zeigte sich einmal mehr, wie wichtig der direkte persönliche Austausch ist.

Nur so war es auch möglich unserem neuen Feuerwehrkommandanten Sebastian Schneider mit seinen Stellvertretern Matthias Dworsky und Simon Abend zur Neuwahl zu gratulieren und diese zu bestätigen. In einem würdigen Rahmen werden die Ernennungsurkunden überreicht und unser bisheriger Kommandant Volker Ochs ehrenvoll verabschiedet.

Elke Werner, stv. Fraktionsvorsitzende und Ortsvorsteherin von Spessart
elke.werner@ettlingen.de www.cdu-ettlingen.de



**BEATE
HOEFT**



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

Waldbrandgefahr – nicht nur in Kalifornien!

Am 27. April brannte in Karlsbad der Wald. Ein kleines Feuer, das gemeldet wurde, breitete sich auf dem ausgetrockneten Laub schnell aus und am Ende waren 35 Kameraden der Wehr und 7 Fahrzeuge im Einsatz. Ein Waldbrand im April, der in diesem Jahr kälter und nasser war, als wir es gewohnt sind, zeigt dass die letzten drei Dürrejahre tiefe Spuren hinterlassen haben. Unter der Trockenheit leidet nicht nur die Natur, sie stellt auch eine Bedrohung für Leib und Leben dar – denn Waldbrände können sehr schnell unkontrollierbare Dimensionen annehmen. Deswegen ist es wichtig, dass wir alle in den nächsten Monaten äußerst wachsam sind, und Rauch oder Feuer direkt per 112 an die integrierte Leitstelle melden. Hier ist auch die Politik gefragt: Klimaschutz und Katastrophenschutz gehören zusammen. Wälder aktiv schützen, unsere engagierten Feuerwehrleute kontinuierlich schulen und bestens ausrüsten und das Menschenmögliche tun, um weitere Erderwärmung zu vermeiden, andernfalls werden sich Wetterextreme, Dürre und Hitze mit ihren Auswirkungen auf Mensch, Tier und Natur weiter verschlimmern. Es gibt viel zu tun – aber je mehr wir gemeinsam daran arbeiten, Gewohnheiten zu ändern, Dinge anders zu tun, desto mehr werden wir erreichen.

Ihre Beate Hoeft www.gruene-ettlingen.de

STADTRÄTIN

BEATE.HOEFT@ETTLINGEN.DE



Wir bewegen Ettlingen.

www.spd-ettlingen.de



SPD

Zwei Defibrillatoren für den Ortsteil Spessart

„Am plötzlichen Herztod sterben ungefähr 100.000 Menschen pro Jahr. Oft sterben sie, weil ihnen nicht rechtzeitig oder gar nicht geholfen wird. Schnelle Hilfe in den ersten Minuten kann das Überleben eines Betroffenen sichern.“ Und das Leben retten ist kinderleicht! Dank der Björn Steiger Stiftung sind wir Spessarter nun durch das Projekt „Herzsicher“ besser für solche Notfälle gerüstet. Als ich von diesem Projekt erfuhr, war ich sofort begeistert und konnte mir dies auch sehr gut für Spessart vorstellen und setzte mich dafür ein. Es wurden hier in Spessart die zwei AED-Standorte in Absprache mit der Stiftung und der Verwaltung bestimmt und bereits auch schon angebracht. Die handlichen, mobilen Geräte wurden am Spessarter Rathaus sowie am Clubhaus des TSV Spessart montiert. Nun werden wir in Zusammenarbeit mit dem DRK noch Schulungen der „Ersten Hilfe und speziell Handhabung eines Defibrillators“ anbieten (sobald dies möglich sein wird), um so auch die Hemmschwelle zu senken den „Defi“ zu bedienen. Die Wartung wird komplett, was natürlich auch sehr erfreulich ist, durch die Björn Steiger Stiftung übernommen, so dass uns auch hier keinerlei Kosten entstehen. Ich bin sehr dankbar und froh, dass wir in Zusammenarbeit mit Herrn Sapia von der Björn Steiger Stiftung dieses Projekt so unkompliziert realisieren konnten.

Für die SPD-Fraktion:
 Kerstin Lauinger, Ortschaftsrätin



Besser spät als nie - Haushaltsdisziplin

"Spare in der Zeit, dann hast du in der Not" war meist das Credo in unseren Haushaltsreden. Genützt hat es wenig. Oft hieß es mehrheitlich stattdessen "Darf es etwas mehr sein?" Leider sind unsere Warnungen eingetroffen. Im Investitionsprogramm steuern wir bis 2024 auf einen Schuldenberg von über 100 Mio. Euro zu. Hinzu kommt ein geplantes Defizit im Ergebnishaushalt von ca. 74 Mio. Euro. Das mit der Coronakrise zu erklären wäre zu kurz gegriffen, denn diese Entwicklung zeichnete sich bereits in der mittelfristigen Finanzplanung der Haushaltspläne der letzten Jahre ab. Dass wir über unsere Verhältnisse leben wollten viele nur nicht wahrhaben. Es ist ja auch viel angenehmer und der Wiederwahl zuträglicher als Gönner und Wohltäter aufzutreten, als Wünschen und Forderungen eine Abfuhr zu erteilen. Da haben auch die Sparappelle des OB leider wenig bewirkt. Wer will schon als Spaßbremse gelten? Aufgrund der düsteren Zukunftsprognose hat das Regierungspräsidium den Haushalt 2021 nur mit strengen Auflagen genehmigt. U.a. muss das Investitionsprogramm überarbeitet und ein Haushaltssicherungskonzept erstellt werden. Die Verwaltung hat bereits Sparmaßnahmen eingeleitet und dem Gemeinderat Vorschläge unterbreitet, wie der Ergebnishaushalt ausgeglichen und die Schulden für Investitionen auf ein vertretbares Maß begrenzt werden können. Dafür müssen jedoch alle den Gürtel enger schnallen. Die Bereitschaft dazu bleibt abzuwarten.

Stadtrat Jürgen Maisch, fwfe-Fraktion www.fwfe.de



fwfe
FREIE WÄHLER
Für Ettlingen



Wohnen in Ettlingen

Ein heikles Thema ist das „bezahlbare“ Wohnen. Im Gemeinderat wird es oft gefordert. Bei der Planung neuer Wohngebiete wird gerne eine Quote von 20% bis 40% Sozialwohnungen gefordert.

Das ist einfach, man fordert, tut was Gutes, allerdings mit dem Geld anderer Mitbürger, die dann für ihre nicht geforderte Wohnung mehr zahlen müssen.

Weiterhin wird gerne beklagt, dass Wohnen immer teurer wird. Das mag in München, Stuttgart, Ettlingen der Fall sein. Aber was schreibt das statistische Bundesamt? „Das Wohnen hierzulande (ist) bezahlbarer geworden.“ Und das, obwohl die Ausstattung der Wohnungen besser und die Wohnfläche pro Kopf größer wird.

Für viele sind die Wohnkosten hoch, aber das gilt auch für Strom und Spritpreise, für die Krankenversicherung und vieles mehr.

Warum ist in Deutschland die Wohneigentumsquote im EU-Vergleich so niedrig? Ist das politisch gewollt? Eine Förderung des Eigentums wäre sozial, denken Sie an ein mietfreies Wohnen im Alter. Dass in Miete wohnen normal ist, wie im Gemeinderat zu hören war, ist eine deutsche Besonderheit. Genauso wie die Grunderwerbssteuer, die es z.B. in den USA nicht gibt!

Freie
Demokraten
FDP



Dr. Martin W.
Keydel

Stadtrat FDP/
Bürgerliste-Gruppe
Vorsitzender des
FDP-Stadtverbands
fraktion@fdp-
ettlingen.de

www.fdp-ettlingen.de

Vereine und Organisationen

TSV Ettlingen

Mitgliedernahe Kommunikation

Soziale Netzwerke faszinieren nicht nur junge Leute, sie sind auch für eine wachsende Zahl Erwachsener kein Buch mit sieben Siegeln mehr. Was die Abstandsregeln, Kontaktbeschränkungen und das Sportverbot nicht zulassen, hier kann man sich treffen und über Interessen, Hobbys und vieles mehr austauschen. Über die Portale können aber auch bestimmte Themen veröffentlicht und schnell informiert werden. Geht es doch beim TSV um die Darstellung der Vielfalt, die Möglichkeit der Nachrichtenfunktion, wie überhaupt auch in Kontakt zu treten. Eine zeitgemäße Ergänzung zum Amtsblatt, den Monatsinfos und den Geburtstagsgrüßen. Nach ersten Aktionen über die „@lingen verbindet“ Plattform mit virtuellen Trainingsangeboten und regelmäßigen online Meetings der Basketball-Trainer*innen, wurde der gesamte TSV in einem nächsten Schritt sichtbar gemacht. Eine dafür ins Leben gerufene Projektgruppe hat sich für die Plattform Instagram entschieden – #tsv ettlingen. Nach drei Monaten gibt es dort bereits 198 Abonnenten und 21 Beiträge. Einige davon bereits mit mehr als 300 Besuchern.

Gerade in Corona-Zeiten können so viele Menschen wie über kaum ein anderes Medium und „praktisch in Echtzeit“ erreicht werden. Ein lebendiges Vereinsgeschehen eignet sich wie kaum ein anderes zur Information, an der einen oder anderen Stelle durchaus auch zur Unterhaltung. Zwar kein Ersatz für den ausgebremsten Sport und das lahmgelegte Vereinsleben. Doch eine tolle Ergänzung zum „Ettlinger Weg“ und vielleicht auch eine Möglichkeit für die Geschäftswelt, um fehlende Kunden zu erreichen.

Mandolinenorchester Ettlingen e.V.

Mandolinenorchester – Jugendarbeit

Seit drei Wochen bieten wir für unsere Kinder und Jugendlichen nun auch wieder Orchesterproben über Zoom an. Montags proben die Saitenspringer mit zwei Orchestergruppen, donnerstags die Mandorocker und freitags die Zupferbande. Nach der langen Zeit von Einzelunterricht macht das gemeinsame Musizieren allen sehr viel Spaß.



Gruppenbild-Jugend

Foto: Eva Baader

Weitere Informationen über unsere Jugendarbeit finden Sie auf unserer Homepage www.mandolinenorchester-ettlingen.de unter den Rubriken Saitenspringer, Mandorocker und Zupferbande.

Deutscher Alpenverein Sektion Ettlingen e.V.

19. Mai Mitgliederversammlung abgesagt



Mitgliederversammlung fällt aus

Grafik: Wikimedia

Die Situation der Corona-Pandemie lässt es leider nicht zu, dass unsere Mitgliederversammlung wie geplant am 19. Mai in der Kantine der Stadtwerke Ettlingen stattfinden kann. Sie muss verschoben werden. Sobald ein neuer Termin feststeht erfolgt erneut eine Einladung.

Diakonisches Werk

NEU! Telefonische Kurzberatung der Sozial- und Lebensberatung

Sie brauchen eine schnelle, kurze Information? Sie wollen wissen, ob wir die richtige Anlaufstelle für Ihre Fragen und Anliegen sind? Wir unterstützen Sie in sozialrechtlichen Angelegenheiten, z. B. im Umgang mit Behörden und beraten in schwierigen Lebenslagen. Ohne Voranmeldung erhalten Sie fachliche Auskünfte von einer Beraterin zu Angelegenheiten aus dem sozialen Bereich. Diesen Service bieten wir in Ergänzung zu unseren verschiedenen Angeboten. Auf Ihren Wunsch kann im Anschluss ein vertiefendes Beratungsgespräch vereinbart werden. Es entstehen keine Kosten. Rufen Sie uns an! Donnerstags zwischen 14 – 15 Uhr, Tel. 07243 5495-33

Diakonisches Werk
Landkreis
Karlsruhe

Neu ab 6. Mai:

Telefonische Kurzberatung
– der direkte Draht

07243 5495-33

Donnerstag 14:00 – 15:00
Sozial- und Lebensberatung

Plakat: Diakonisches Werk Ettlingen